Der
Eltern
auf Jugend-belobte Kinder
von
GOTT
gelegte Segen/
bei
Hoch-Ansehlicher
Heunisch-Stä-
rischen
Ehe-Trauung/

welche

in des Heil. Röm. Reichs Stadt Schweinsfurth
erfreulichst vollzogen wurde/

mit der
einer FIGURAL-MUSIC
Glück-stämmend
vorgestellte.

Dasselbts druckts Hieronymus Morich.
J. J.
Bor der Copulation.
Proverb. XIX, 14.

Haus und Bäuer erben die Eltern: aber ein vernünftiges Weib kommt vom Herrn.

Aria I.
ODCT sorgt gewiß für stromme Seelen/
two sich der Eltern Jugend regt/
two wahre Klugheit eingeprägt/
das Sie nur ODCT zum Führer wehren.
Und wenn Sie so treten in Ehren zusammen/
so heget ODCT selbsf ten die herzliche Flamme.

II.
Maria sitzt bei JESUS Küssen;
Sie hält sich standhaft an Ihr Heil:
drum erbet Sie das beste Theil.
Sie kan des Freunds wohl genießen.
Den Garten Susanna wol Herrlichkeit umziehen;
Drum kan Sie wie Rosen am Libanon blühen.

III.
Ein Jugends-Weib wird dem gegeben/
der mit Johanne CHRISTUS liebt/
und seiner Huld sich ganz ergiebt;
bleibt also * Edmer-Weich im Leben.

* Henrich à plurimas explicatur deus.
Das Eh-Band, so jegh der Himmel wil fügen, ist voller Zufriedenheit / voller Vergnügen.

IV.
Nun/ Verlobse/ seyß erstreut mit der Zeit, da sich gleich zu gleichen findet. Gott streut Euch, als Blumen, für Gnäd und Zier, da Er Euer Herz verbindet.

V.
Heute ward die Kungser Kraut Gott vertraut, da Sie sah das Licht der Erden: Drum kann Sie, weil Gott es fügt, Herz- vergnügt heutie auch vermählit werden.

VI.
Lasst erwünscht des Priesters Hand zum Bestand Euer Ehren-Herz vollenden. Gott voll Euch zu dem Geleit jederzeit seine heilige Engel senden!

Choral.
Sprich ja zu meinen Zhalten, hüfß selbst das Beste raten, den Anfang, Mittel und Ende, ach Herr zum Besten wende.

Nach der Copulation.

I.


II.
II.
Wohl dem Euch! Ihr habt es gut/  
GOTT mit Eurer Vatern Segen/  
der schon reichlich auf Euch legen.
Heil und Glück  
bringe jeder Tages-Blick.

III.
Sollt auch gleich der Frühlings-Schein  
eine trübe Wolke zeigen:  
Mit doch GOTT selbst Sonne seyn/  
und sein Schutz-Licht auf Euch neigen.
Furcht und Weh  
hebet leicht die Herzens-Eh.


Planzet Weinberge/ und esset ihre Früchte.

Bottsürchftiges Stwey!

So geniesst denn der Früchte/  
die Euch hier der Höchste zeigt/  
besse sich dort im Himmels-Lichte  
alle Fülle zu Euch neigt.

Choral.

Mit Segen mich beschütte; mein Herk sey deine Hütte;  
Dein Wort sey meine Speise/ bis ich gen Himmel reise.

S. D. G.